



PRESSEMITTEILUNG

Mittwoch, 18. Februar 2015

Paralympische Rasselbande von Union Berlin unterstützt Blindenfußball

Der nächste Berliner Profi-Verein solidarisiert sich mit dem Behindertensport

Berlin, 18.02.15, bsb

Berliner Eisbären, Berlin Recycling Volleys, ALBA-Berlin Basketball. Immer mehr Berliner Bundesliga-Vereine solidarisieren sich mit dem Behindertensport, und unterstützen die „Wir wollen die Spiele“-Kampagne, und laden paralympische Sportarten zu Demonstrationsspielen ein. Am Dienstag, 17. Februar 2015, trafen um 18:00 Uhr nun drei Profifußballer von Union Berlin auf die Blindenfußballer des FC Viktoria 1889 Berlin Lichterfelde-Tempelhof.

Nach Eishockey, Volley- und Basketball war nun König Fußball an der Reihe. Drei Profis von Union Berlin zeigten gegen die Blindenfußballer des FC Viktoria 1889 Berlin, dass sich blind zu verstehen gar nicht so einfach ist.

Torwart Mohamed Amsif, Mittelfeldspieler Michael Paresen und Abwehrspieler Björn Kopplin lernten beim Training der blinden Kicker eine neue Variante ihres Berufes kennen.

„Voy, Voy“ - „Wo ist der Ball?“ – „Ja wo bin ich denn?“ Das waren die am meisten zu hörenden Rufe, als die Profis vom Bundesliga Zweitligisten im wahrsten Sinne des Wortes blind Fußball spielten.

Eine erste Einweisung in die verwandte Sportart erfolgte aufgrund des großen Interesses seitens der Profis noch im Gebäude der Viktoria. Danach ging es dann aber raus auf den Platz. Hier konnte die anfängliche Unsicherheit seitens der Köpenicker schnell durch Trainer Moritz Klotz genommen werden. Die grundlegenden Abläufe wie Orientierung, Ballführung und das Passspiel wurden intensiv geübt und eintrainiert.

Was nun noch fehlte, war der finale Feinschliff für das angesetzte Trainingsspiel. Um diesen zu erhalten galt es also, den Ball nicht nur aus der Bewegung heraus zu treffen, sondern ihn so zu platzieren, dass man ihn später als Torschuss bezeichnen konnte.

Zur Überraschung der Spieler und Anwesenden klappte dies mit verbundenen Augen besser als zuvor angenommen. Es konnte nun also zum entscheidenden Spiel kommen. Doch wer dachte, dass die Begegnung streng nach Viktoria gegen Union aufgeteilt werden würde, sah sich getäuscht. Die Spieler beider Mannschaften entschieden sich ge-

Abdruck honorarfrei • Belegexemplar erbeten • 5.344 Zeichen

Behinderten-Sportverband Berlin e. V.
Fachverband für Rehabilitation durch Sport
Geschäftsstelle
Hanns-Braun-Str.
Kursistenflügel
14053 Berlin
www.bsberlin.de / www.bsberlin.org

Nähere Informationen erhalten Sie bei
der von uns beauftragten Agentur

reinhard tank • plusport.de
kavalierstr. 28a • 13187 berlin
fon: (30) 47 300 427
mobil: 0163 753 72 16
email: plusport@t-online.de



meinschaftlich für Mischmannschaften. Das dann stattfindende Spiel von 1 x 20 Minuten ging vor Pressevertretern und Zaungästen in einem bis zum Schluss spannenden 2:2 unentschieden aus.

„Immer dann, wenn ich dachte, ich wüsste jetzt, wo der Ball ist, waren die Jungs vom FC Viktoria schon wieder an mir vorbei“, so Mittelfeldspieler Michael Paresen. „Es war eine tolle neue Erfahrung, die ruhig jeder sehende Spieler einmal machen sollte. Denn da bekommt man doch hautnah gezeigt, wie schwer es ist, wenn plötzlich eine Sinneswahrnehmung fehlt“.

„Dass die aus dem Stand so hart und platziert schießen können, hätte ich nie gedacht“, zeigte sich Torwart Mohamed Amsif überrascht, als der erste Sechsmeter eines blinden Gegners in der rechten unteren Torecke einschlug.

So wurde an diesem Trainingsabend gezeigt, dass auch Blindenfußball durchaus als inklusive Sportart bezeichnet werden kann. Denn mit Augenbinde haben dann, außer dem Torwart, der nicht blind ist, alle dieselben Voraussetzungen.

Inklusion spielt auch im Ligabetrieb bei Union Berlin durchaus eine Rolle. Im Stadion an der Alten Försterei wird bei allen Heimspielen Audiodeskription, d. h. akustische Bildbeschreibung für Sehbehinderte angeboten. Und zwar nicht nur, wie es in den meisten anderen Fußballstadien der Fall ist, auf vorgegebenen Zuschauerplätzen, sondern im gesamten Stadion. „Denn bei den Heimspielen sollen auch die Sehbehinderten zusammen mit ihren Kumpels für Stimmung sorgen“, so Unions Pressesprecher Christian Arbeit.

„VOY = ich komme“ ist übrigens der international benutzte Ruf, mit dem ein angreifender Spieler ohne Ball sich zu erkennen gibt. Bei Unterlassung folgt ein Freistoß, bei vier Unterlassungen gibt es einen 8-Meter Strafstoß.



Union Berlin trainierte mit den Blindenfußballern des FC Viktoria 1889 Berlin Lichterfelde-Tempelhof

Abdruck honorarfrei • Belegexemplar erbeten • 5.344 Zeichen

Behinderten-Sportverband Berlin e. V.
Fachverband für Rehabilitation durch Sport
Geschäftsstelle
Hanns-Braun-Str.
Kursistenflügel
14053 Berlin
www.bsberlin.de / www.bsberlin.org

Nähere Informationen erhalten Sie bei der von uns beauftragten Agentur

reinhard tank • plusport.de
kavalierstr. 28a • 13187 berlin
fon: (30) 47 300 427
mobil: 0163 753 72 16
email: plusport@t-online.de



Björn Kopplin (links) und Michael Paresen bereiten sich auf einen Freistoß vor



Auch Torwart Mohamed Amsif nutze die Gelegenheit zum Freistoßtraining

(Fotos copyright: BSBerlin/Reinhard Tank)

Blindenfußball entstand in den 60er Jahren aus dem Futsal (Football Salas = Hallenfußball) in Brasilien. Zwei Mannschaften, mit je vier blinden Feldspielern und einem sehenden Torwart, spielen mit einem Rasselball auf einem Handballfeld (20 x 40 Meter, Handballtore) gegeneinander. An den Längsseiten stehen Seitenbänder, die der Orientierung und Sicherheit dienen.

Nachdem im Jahr 2006 vor der Fußball-WM in Deutschland das erste internationale Blindenfußballturnier „International Blind Challenge Cup“ in Berlin stattfand, nahm im März 2008 die Blindenfußball-Bundesliga (DBFL) ihren Spielbetrieb auf. In der „Ewigen Tabelle“ führt der fünfmalige und amtierende Deutsche Meister MTV Stuttgart, der von Bundestrainer Ulrich Pfisterer trainiert wird. Berlin ist in der Saison 2015, die mit einem Spieltag am 2./3. Mai in Chemnitz beginnt, wieder mit der Spielgemeinschaft Berlin/Braunschweig, die im letzten Jahr Platz 6 der Tabelle belegte, vertreten.

Mit Kofi Osei steht aktuell auch ein Spieler von Viktoria Berlin in der deutschen Blindenfußball Nationalmannschaft.

Abdruck honorarfrei • Belegexemplar erbeten • 5.344 Zeichen